

Digitale Lehre aus Studierendensicht

FNMA-TALK AM 28.04.2020

SIMON MALACEK

Über mich

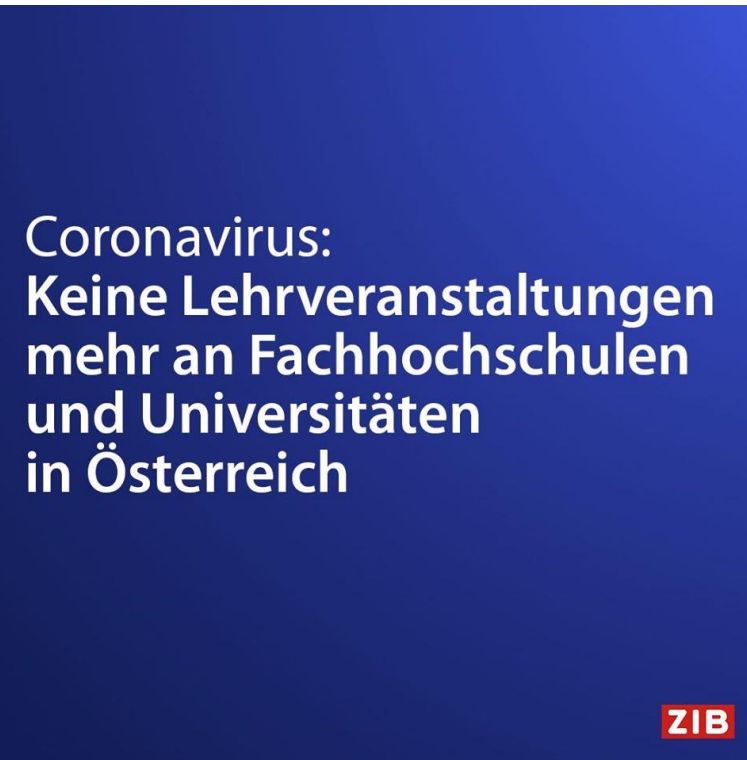


Simon Malacek

- 6. Semester Physik TU Graz
- Vorsitzender HTU Graz
- Im stetigen Austausch mit der TU Graz
→ vor allem im Bereich der Lehre

COVID-19 Maßnahmen

10.3.2020 auf: [facebook.com/ZeitimBild](https://www.facebook.com/ZeitimBild)



„Zwangsumstellung“ nicht Repräsentativ

→ Fokus auf Zeit „Normalzustand“

Übersicht

- Zukunftsperspektiven
- Definition der „digitalen Lehre“
- Ergebnisse der Umfrage „Digitale Lehre aus Studierendensicht“
- Wünsche, Forderungen und Erwartungen an die digitale Lehre

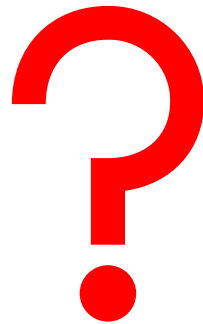
Zukunftsperspektiven

WIE WIRD DIE DIGITALISIERUNG DIE HOCHSCHULE DER ZUKUNFT BEEINFLUSSEN?

Die Hochschule der Zukunft

„FREIE DIGITALE BILDUNG FÜR ALLE “

„EFFIZIENZMAXIMIERUNG DURCH
LEISTUNGSMONITORING“



→ Gesamtgesellschaftliche Entscheidung

Definition „digitale Lehre“

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung:

»Digitalisierung von Studium und Lehre

Digitalisierung in Lehre und Studium bedeutet weit mehr als Vorlesungen zu streamen, Seminare im Netz abzuhalten oder Lehrveranstaltungsunterlagen herunterladen zu können. Damit ist die völlige Durchdringung bisheriger Lehr- und Lernprozesse durch digitale Werkzeuge und Anwendungen gemeint, die bisherige Formen des Lehrens und Lernens nachhaltig verändert.«

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/Hochschule-und-Universitaet/Hochschulgovernance/Leitthemen/Digitalisierung/Lehre.html>, 24.04.2020)

Umfrage: „Digitale Lehre aus Studierendensicht“

Österreichweit ausgesendet

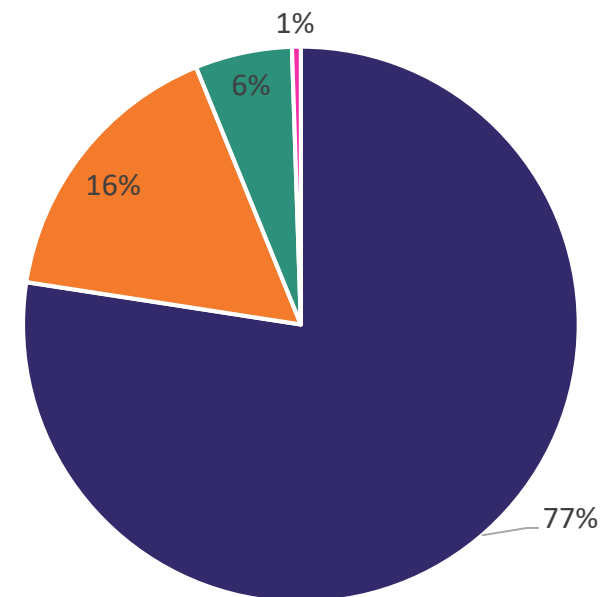
28.02.2020 – 17.03.2020

393 vollständige Fragebögen, ca. 2/3 weiblich

60 % 19 – 26 Jahren, Rest über 26

Hochschultyp

■ Universität ■ Fachhochschule
■ Pädagogische Hochschule ■ Privatuniversität



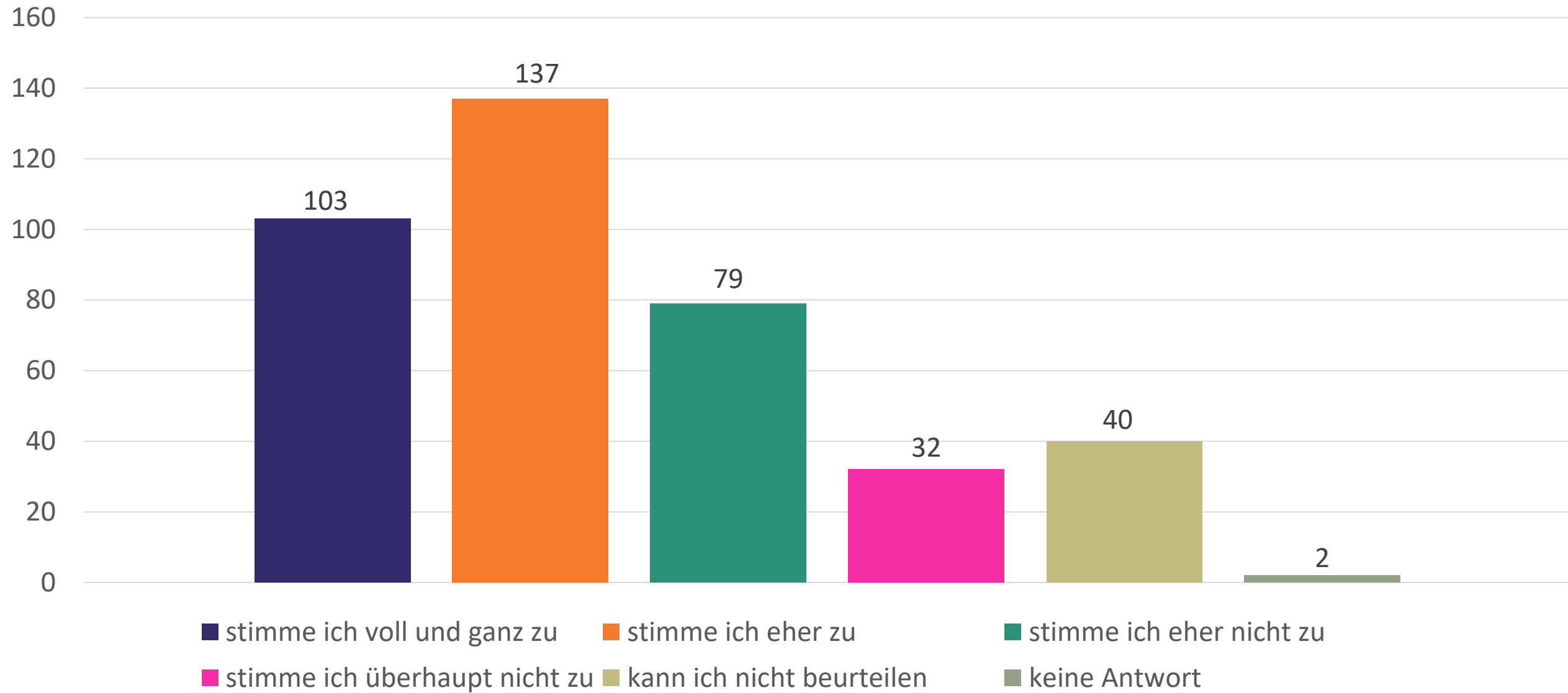
Umfrageergebnisse

- Erwartungen
- IT-Ausstattung
- Lernformen
- Kommunikation und soziale Interaktion
- Digital vs. Analog
- Datenschutz und Leistungsdruck

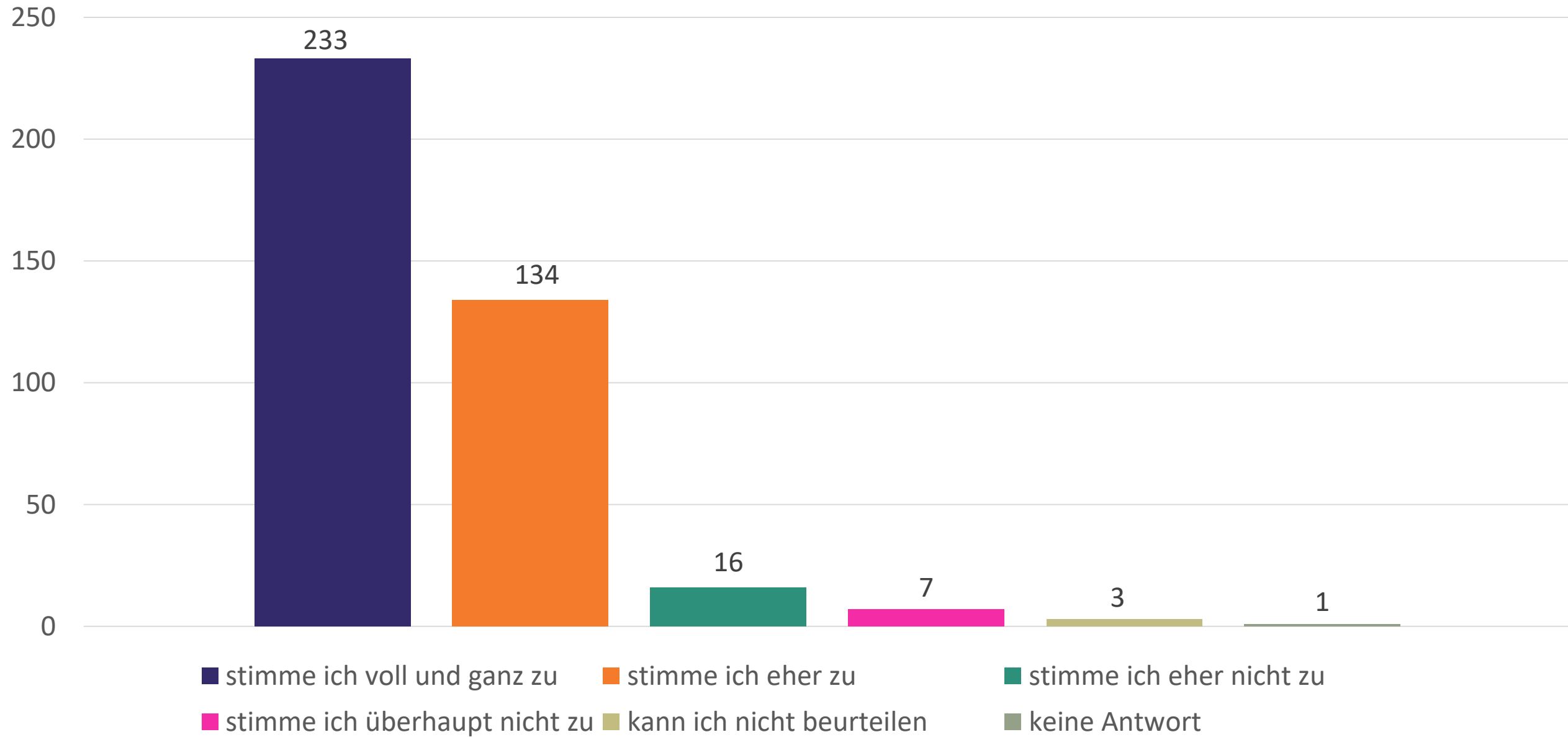
Erwartungen

WIE WIRD DIE DIGITALISIERUNG DIE LEHRE VERÄNDERN?

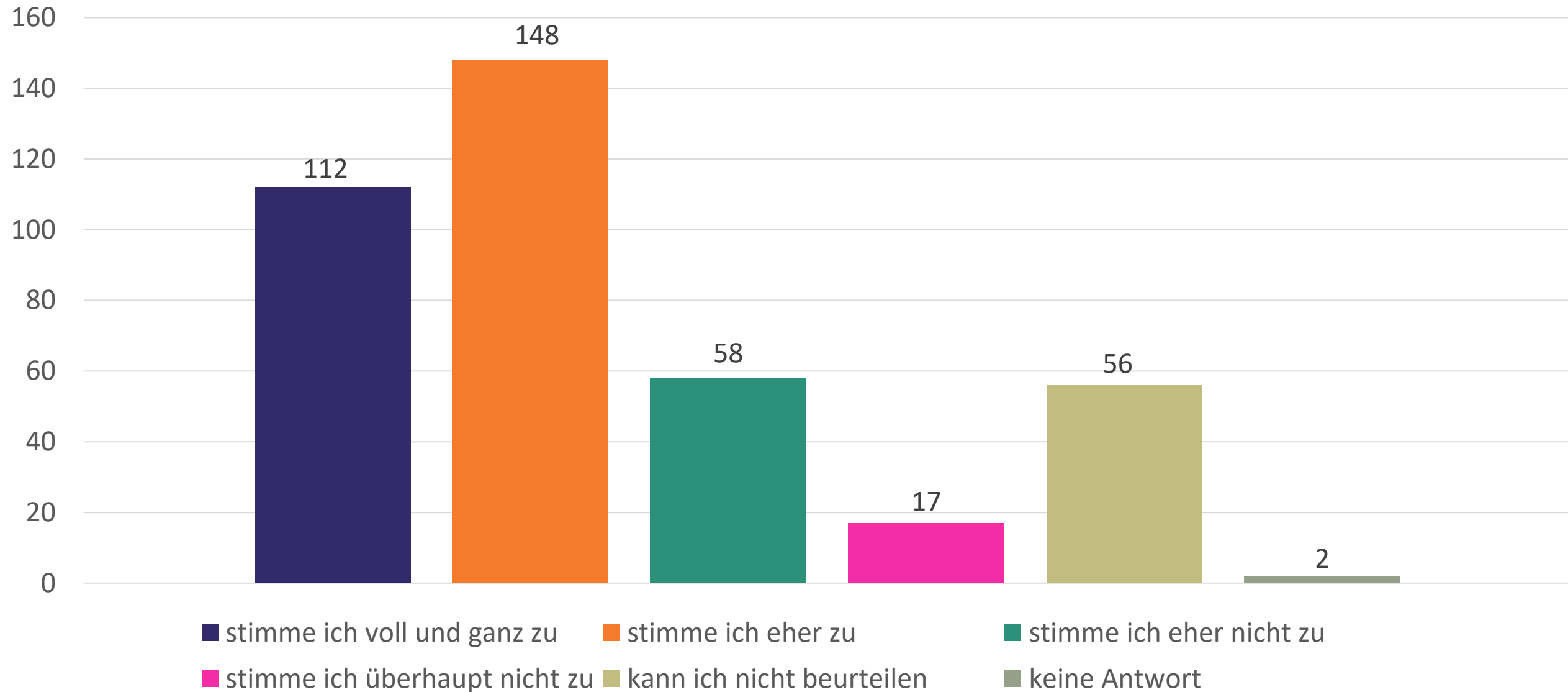
Durch digitale Lehrangebote wird der Wissenserwerb leichter und nachhaltiger werden.



Digitalisierung wird mehr örtliche und zeitliche Flexibilität ermöglichen.



Learning Tools / Learning Analytics können helfen einen besseren Überblick über meine Lernfortschritte zu behalten.



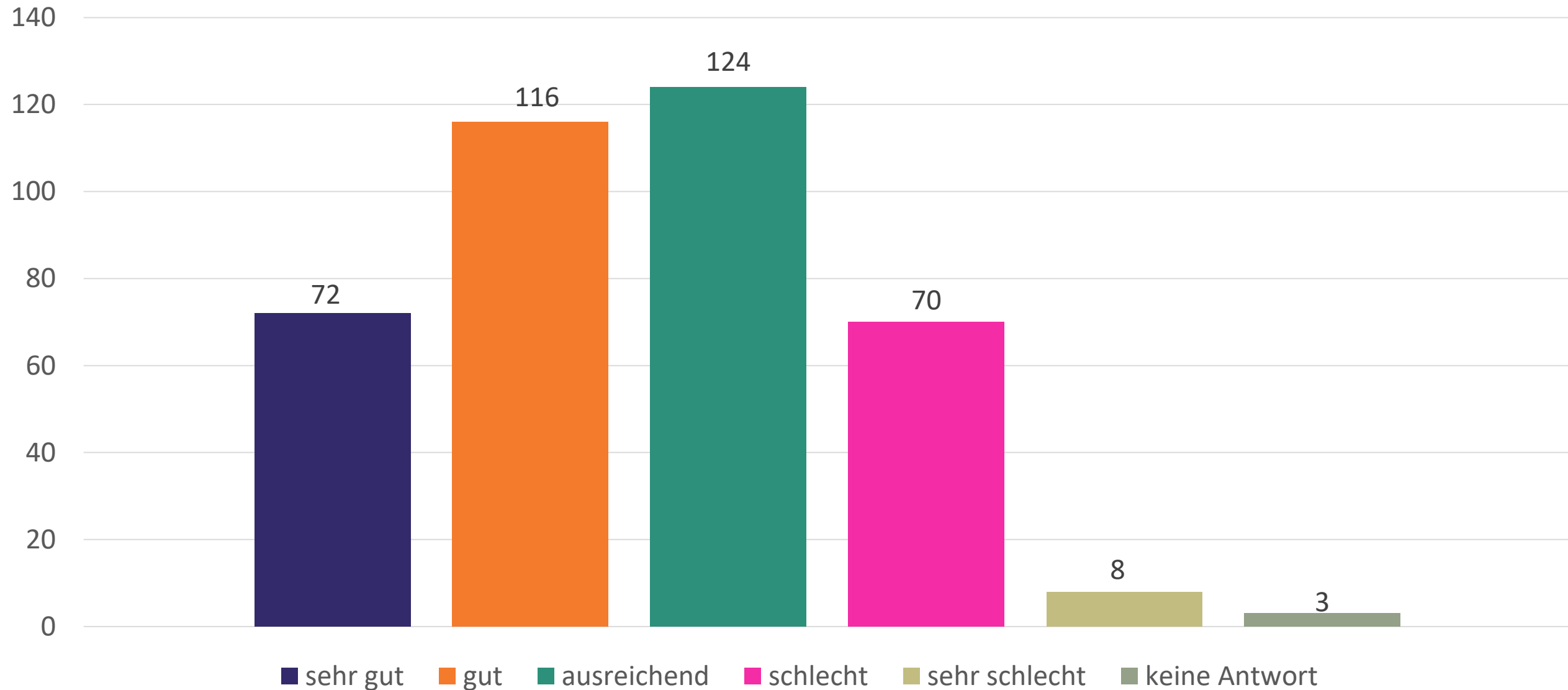
Zusammenfassung Erwartungen

- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen werden sehr positiv angenommen
- Erwartung an mehr zeitlicher und örtlicher Flexibilität durch die Digitalisierung
- Learning Analytics werden als sinnvoll angesehen

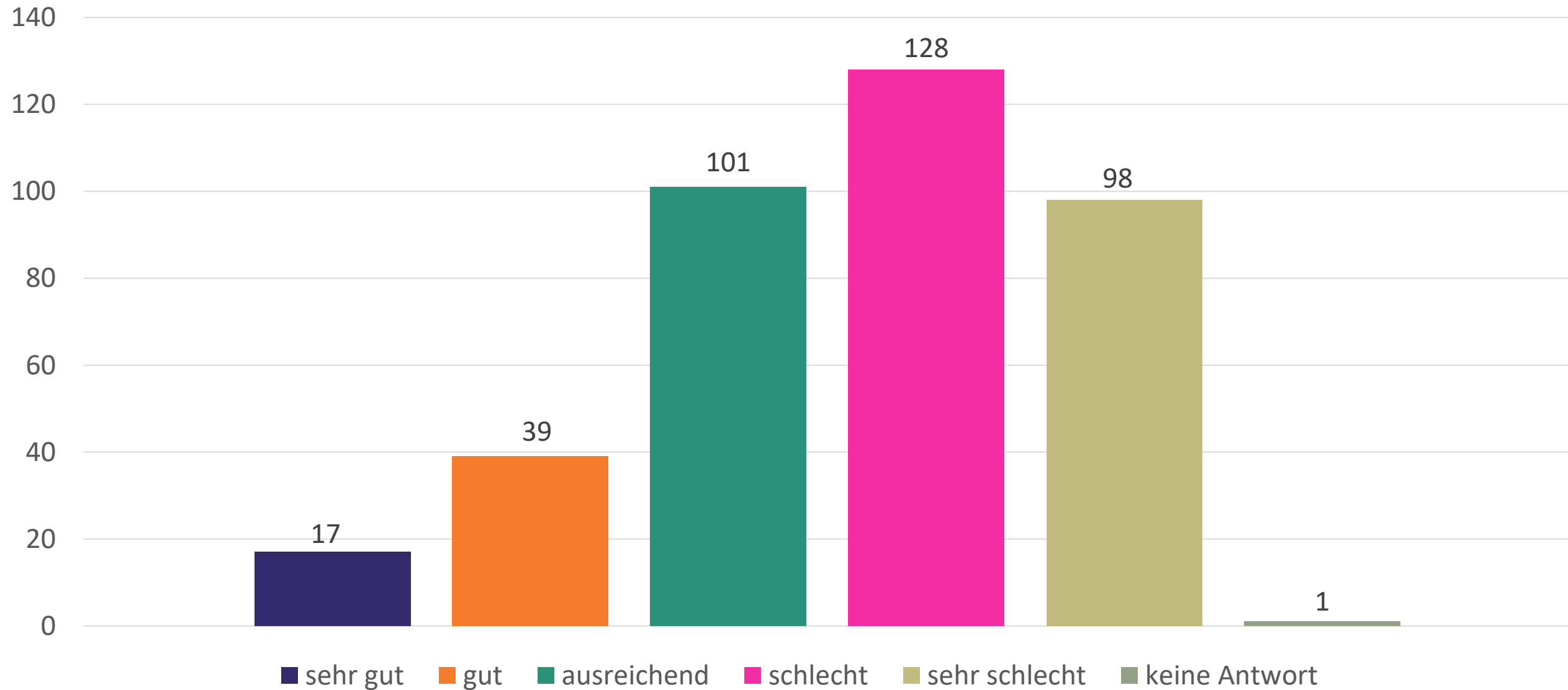
IT-Ausstattung

WAS IST DER STATUS QUO AN DEN HOCHSCHULEN?

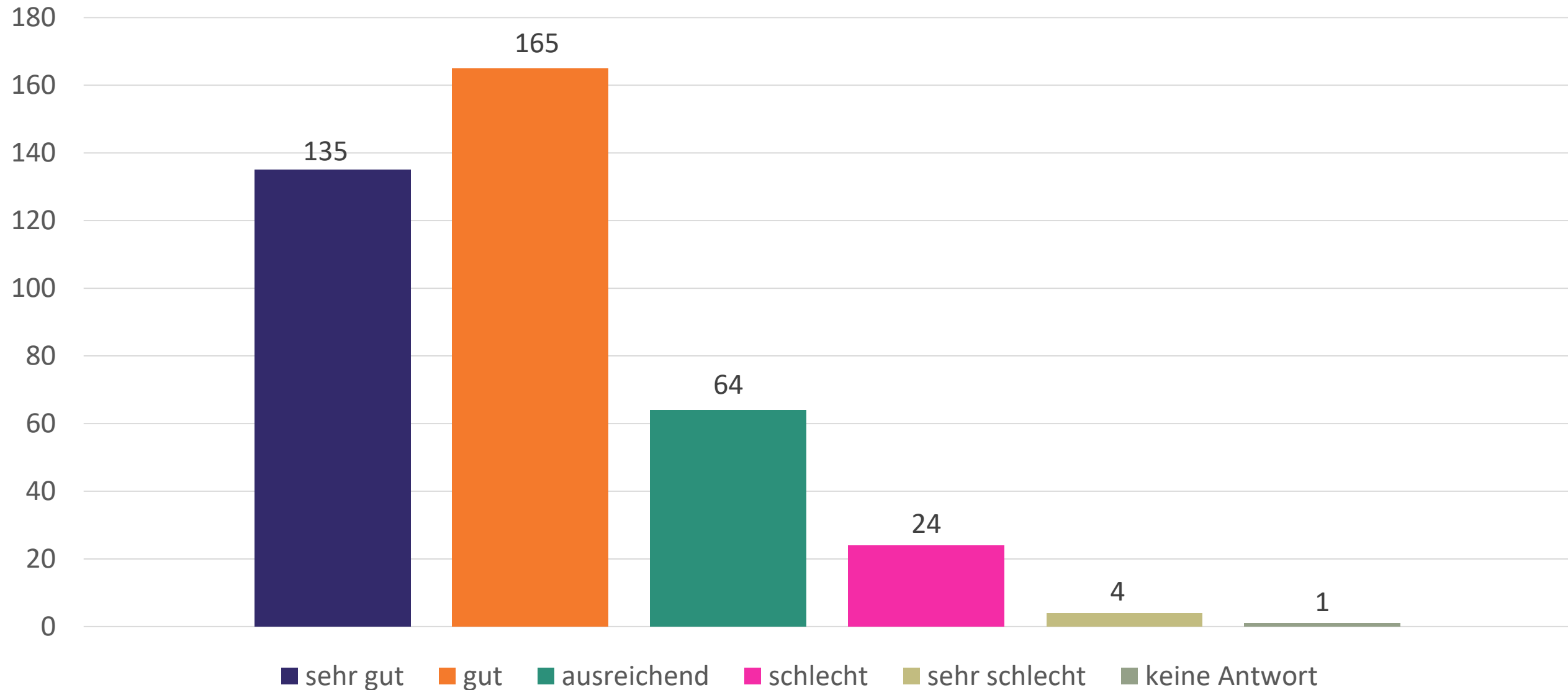
Wie beurteilen Sie die IT-Ausstattung Ihrer Hochschule in folgenden Kategorien? Hörsaalausstattung (Beamer, Steckdosen, etc.)



Wie beurteilen Sie die IT-Ausstattung Ihrer Hochschule in folgenden Kategorien? Lehrveranstaltungsaufzeichnung



Wie beurteilen Sie die IT-Ausstattung Ihrer Hochschule in folgenden Kategorien? Digitale Verwaltung (Lehrveranstaltungsanmeldung, Prüfungsergebnisse, etc.)



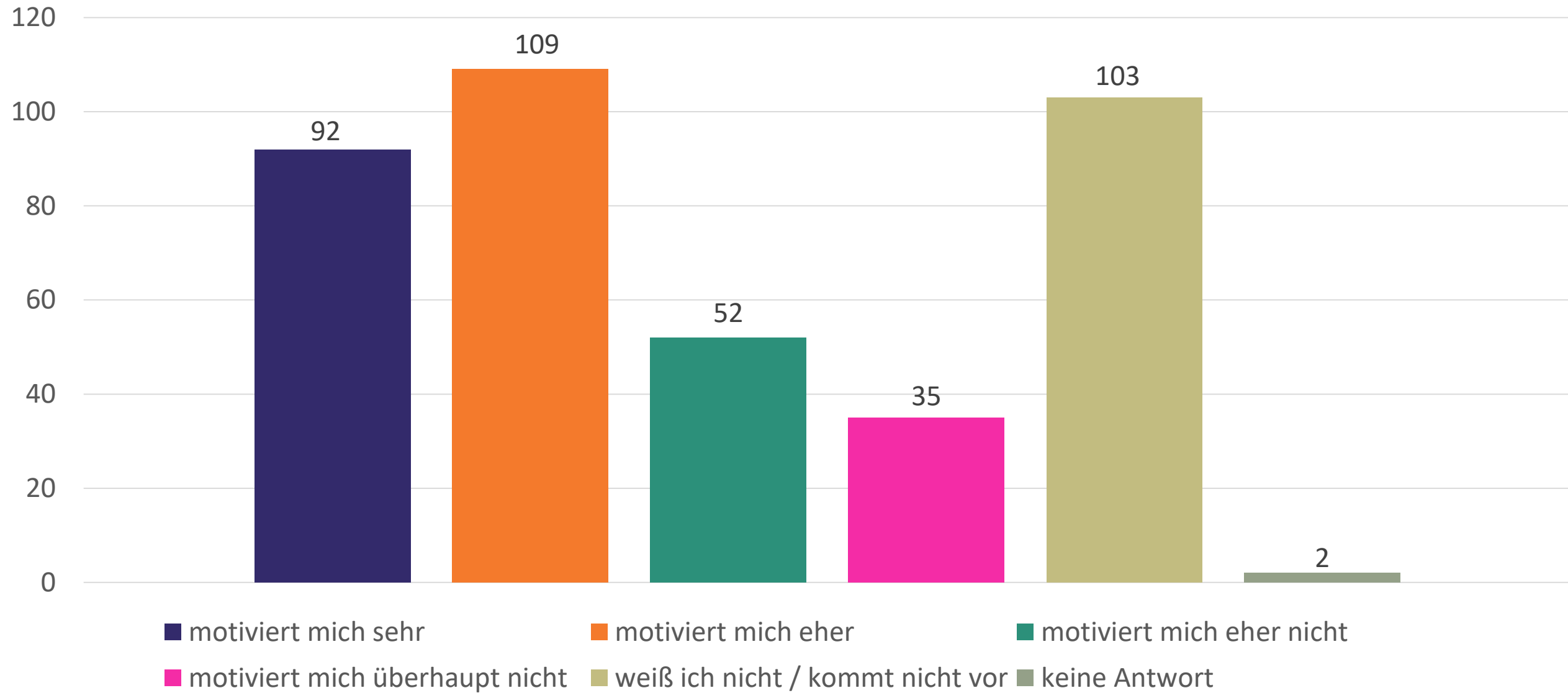
Wünsche IT-Ausstattung

- Ausstattung an den Universitäten verbessern
- Möglichkeiten Lehrveranstaltungsaufzeichnungen ausbauen
- Verwendung einheitlicher Lernplattformen
- Zusätzliche Angebote wie Softwarelizenzen oder Studierenden-Cloud

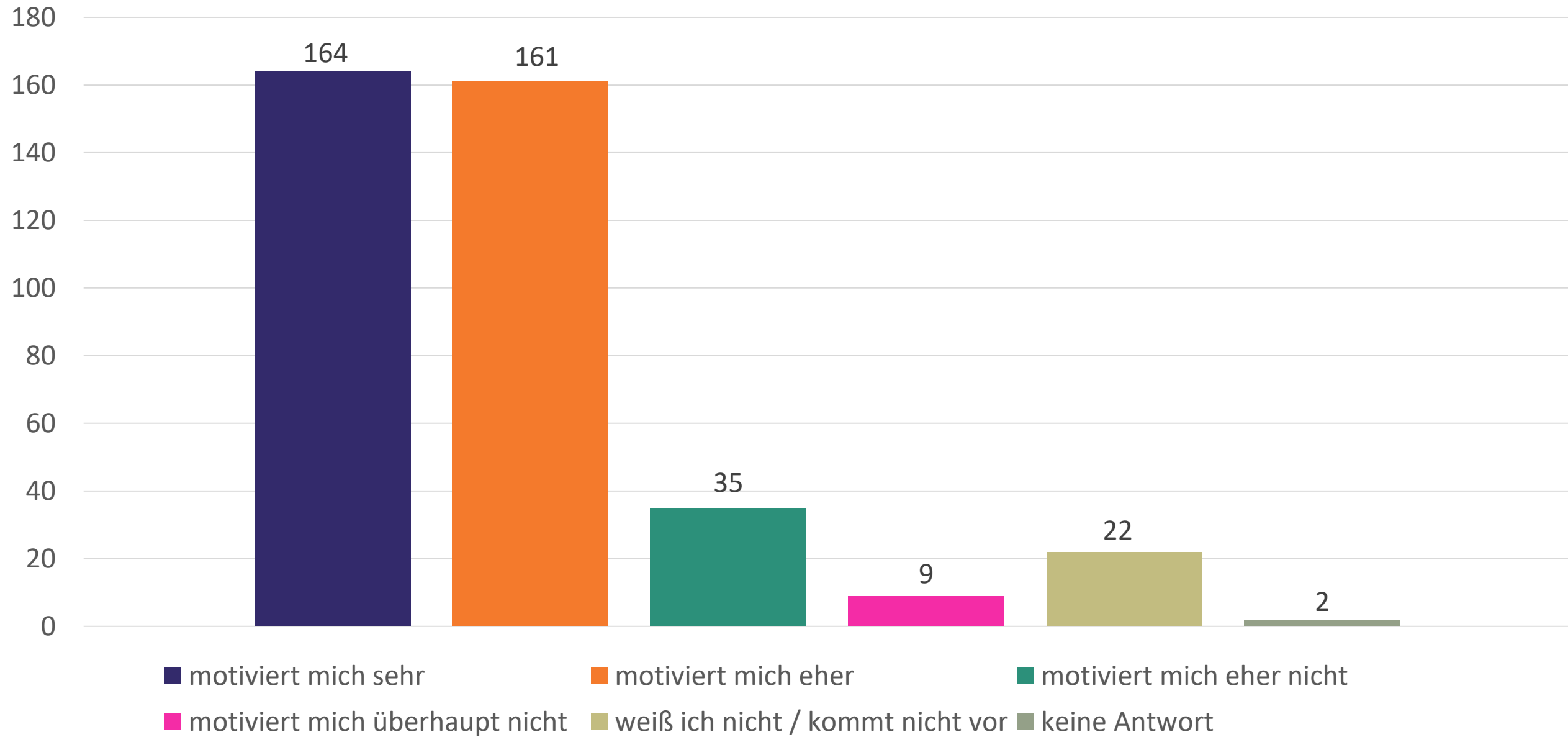
Lernformen

WAS MOTIVIERT STUDIERENDE ZUM LERNEN?

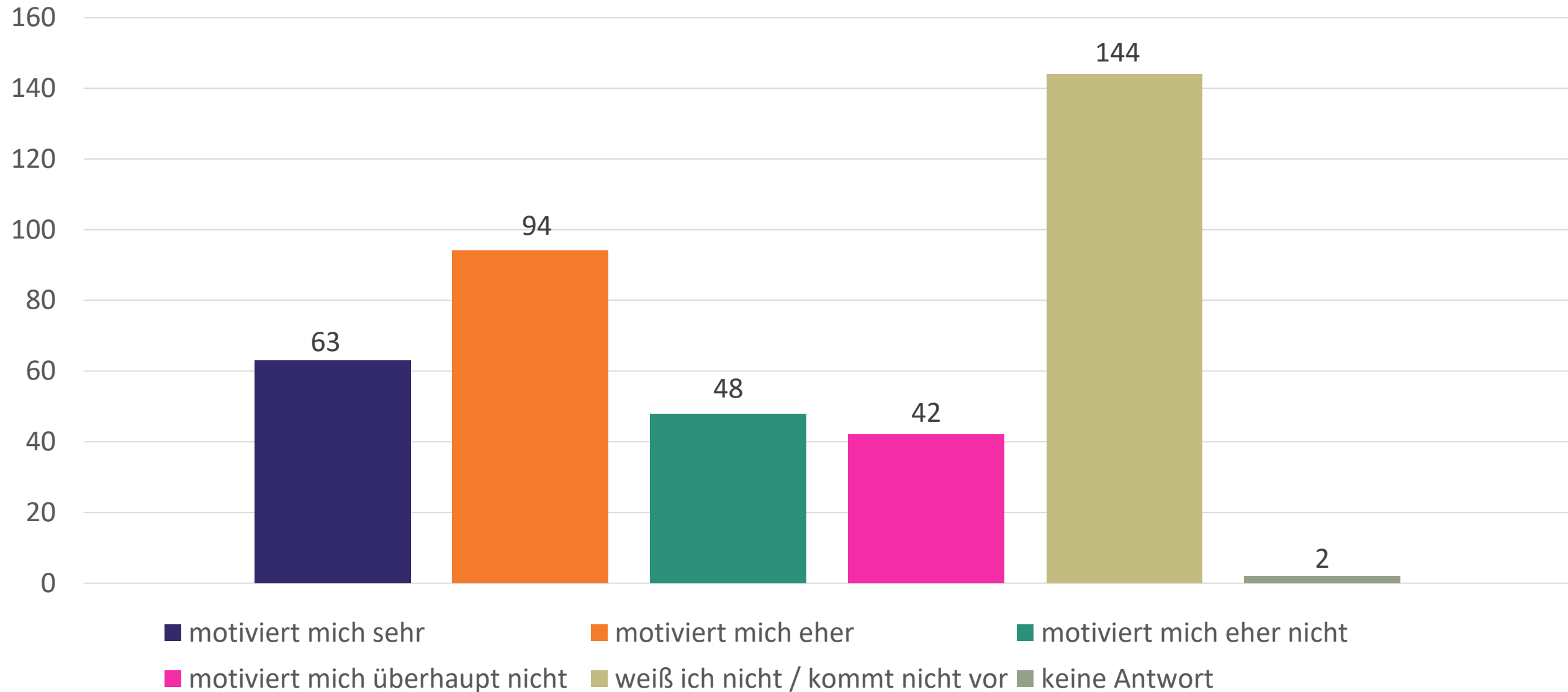
Die Veranstaltung ist im Blended-Learning-Format strukturiert, eine Kombination aus Präsenzlernen und E-Learning.



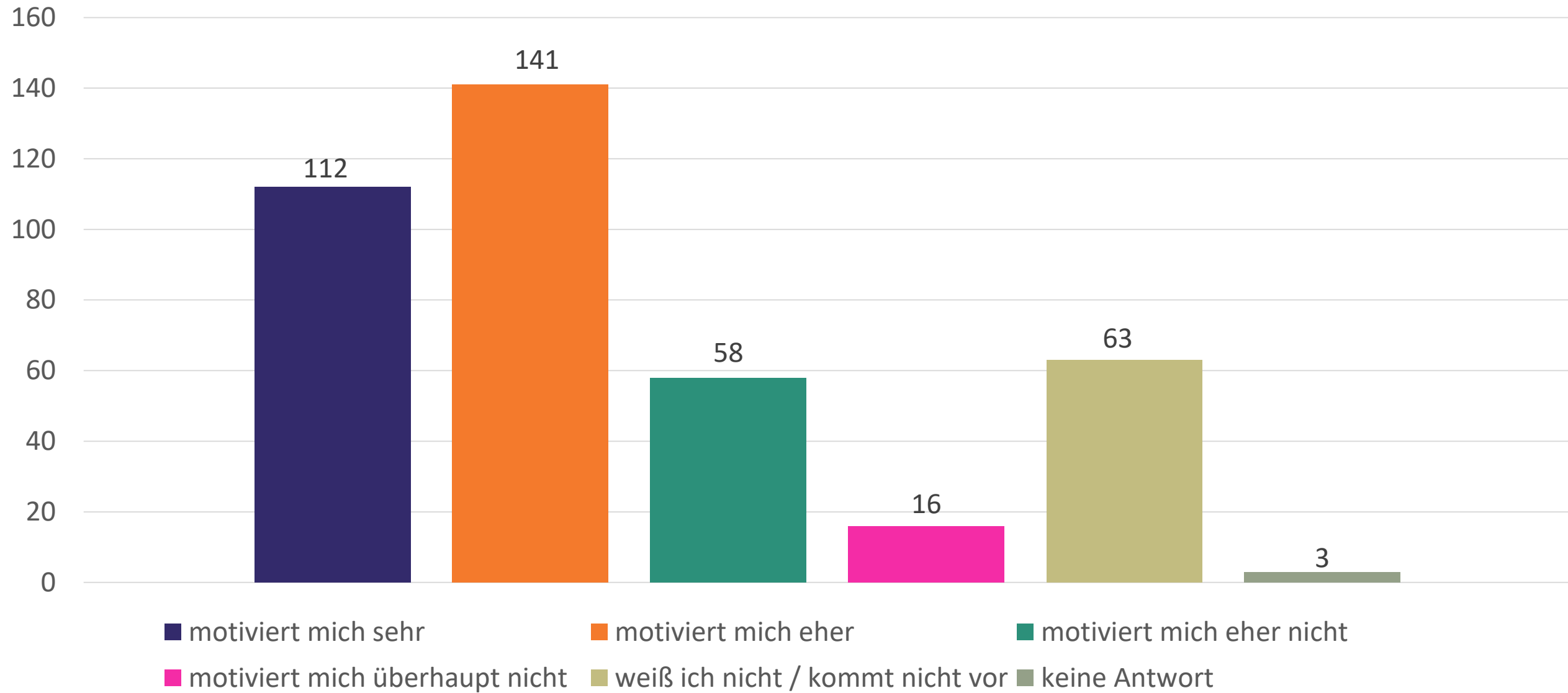
Der Vortrag enthält Lernvideos, Präsentationstools oder andere interaktive Formate.



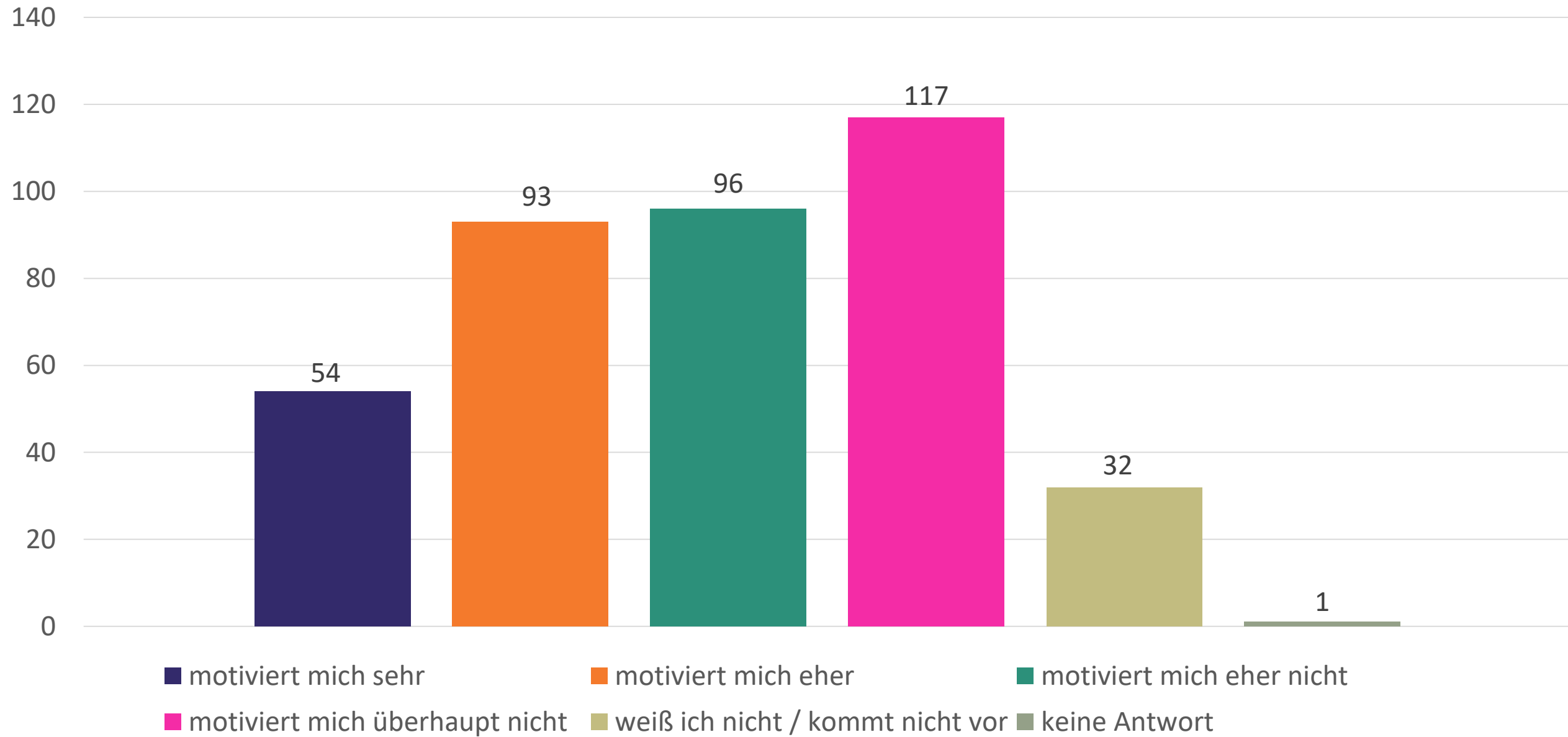
In der Lehrveranstaltung nutzen wir Selbstlernprogramme, wie Simulationen, Lern-Apps oder Lernspiele.



Ich arbeite selbst mit bestimmten Maschinen oder Software, z.B. Kalkulationsprogramme oder Office-Programmen.



Für Prüfungen lerne ich gerne mit Lern-Apps oder digitalen Tests.



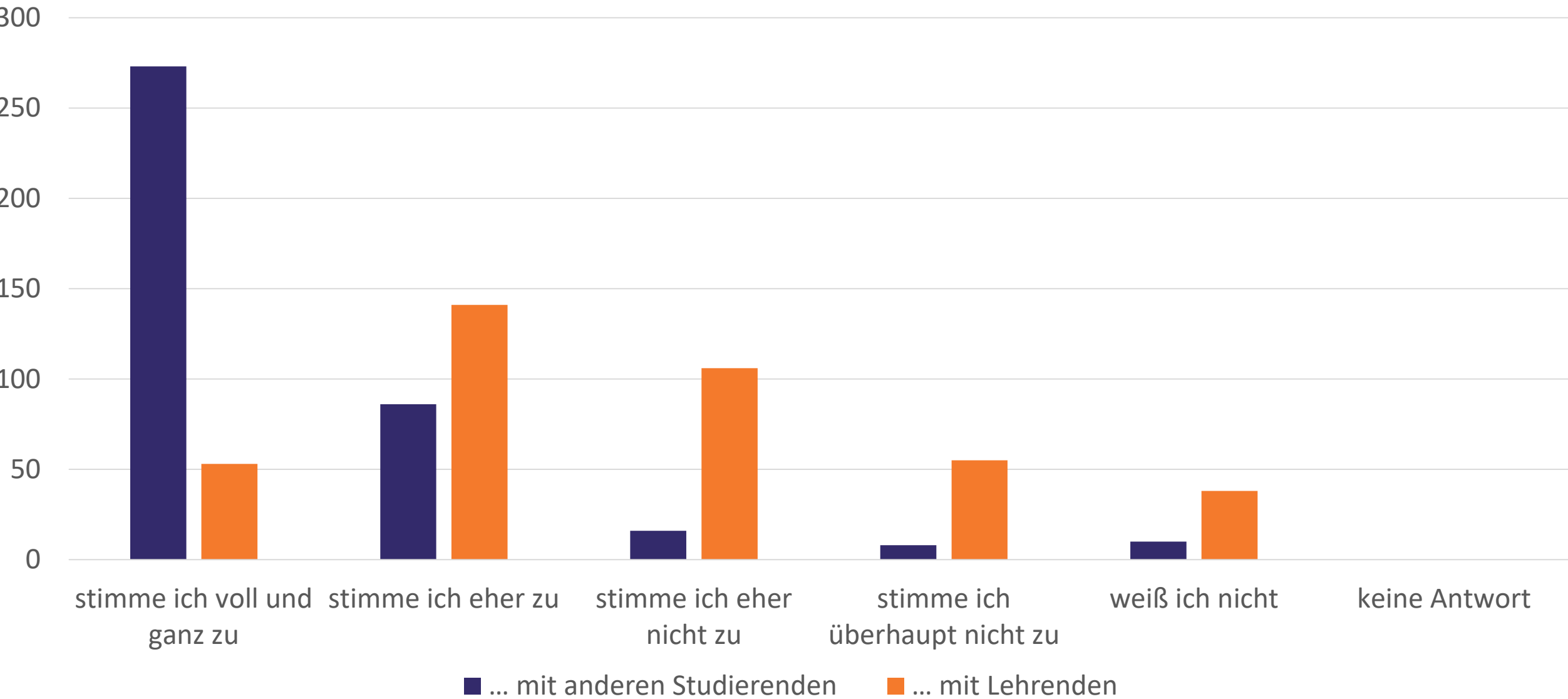
Wünsche zu den Lehrformen

- Mehr neue Konzepte ausprobieren!
- Neue Formate kommen überwiegend gut an
- Einsatz digitaler Technologien in bestehende Lehrveranstaltungen wird positiv aufgenommen
- Kaum Zustimmung zu digitalen Prüfungen → Leistungsfeststellung neu denken!

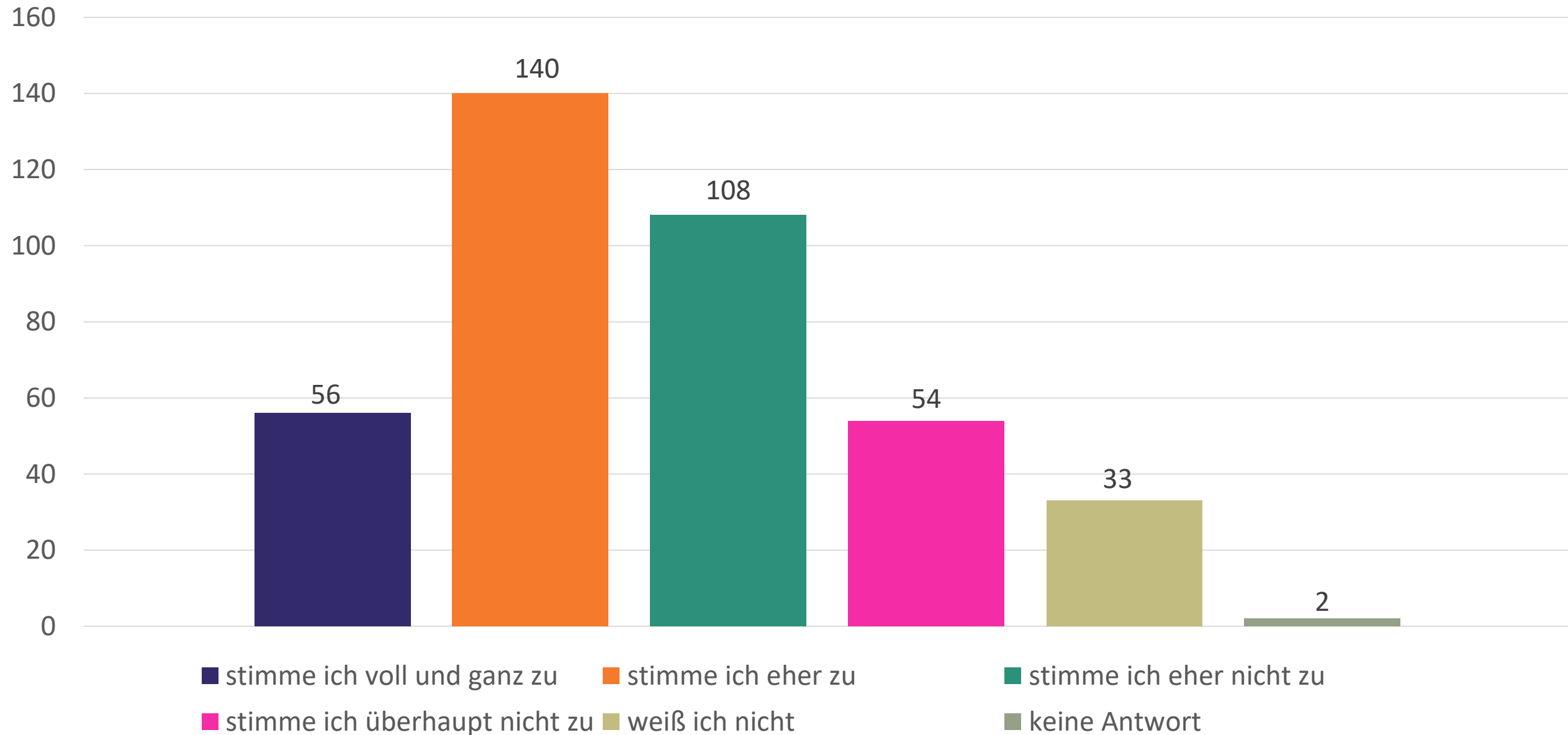
Kommunikation und soziale Interaktion

WIE WIRKT SICH DIE DIGITALISIERUNG AUF DIE KOMMUNIKATION UND SOZIALE INTERAKTION INNERHALB DER HOCHSCHULEN AUS?

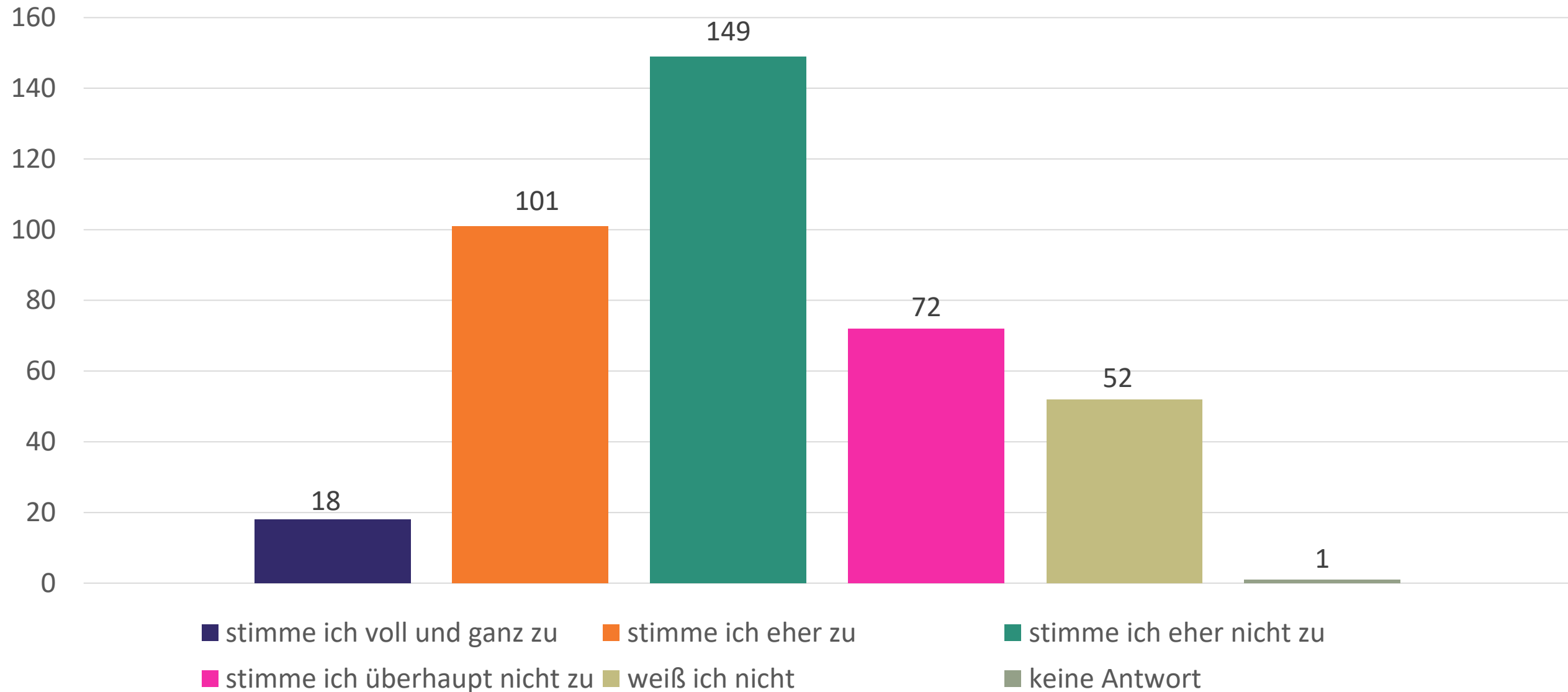
Digitale Anwendungen wie Facebook, WhatsApp oder Moodle verbessern den Austausch...



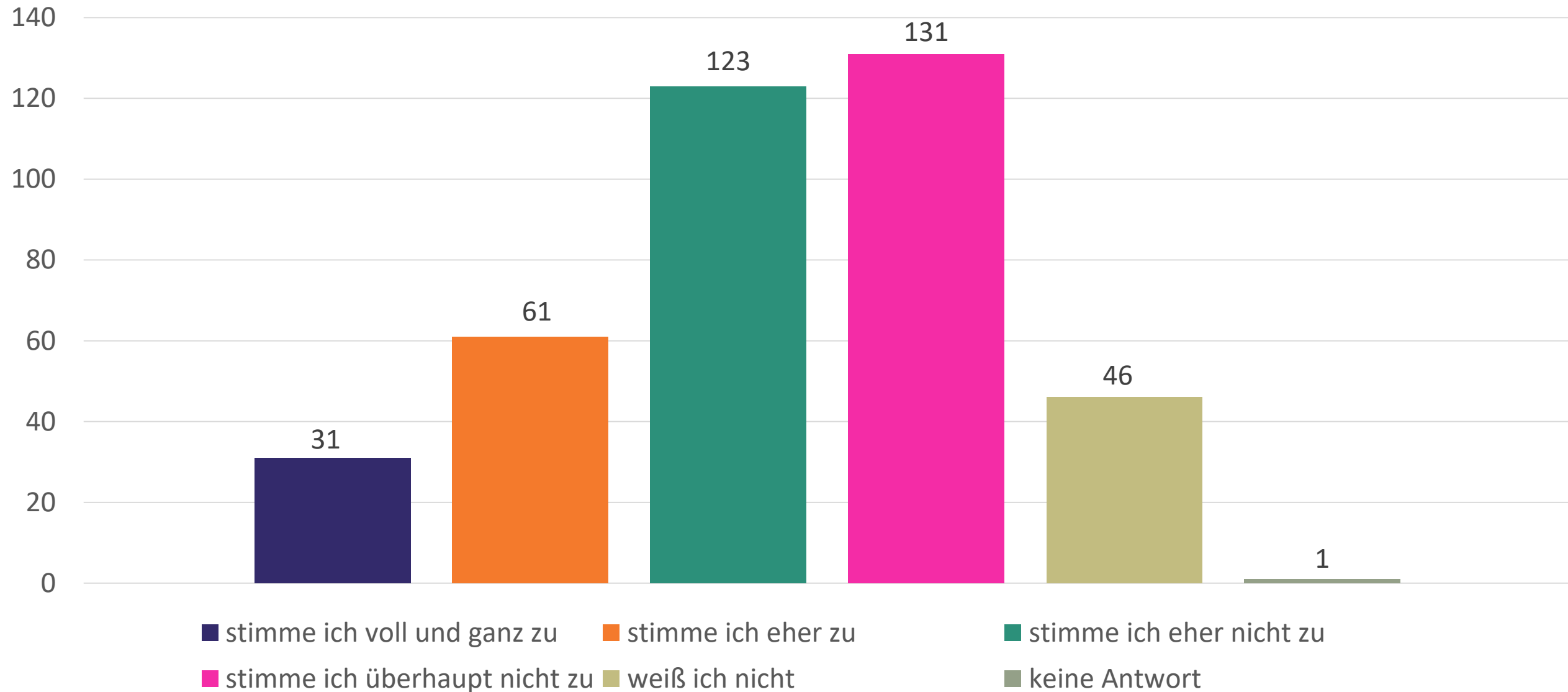
Durch digitale Lernformate reduziert sich der soziale Kontakt mit Mitstudierenden.



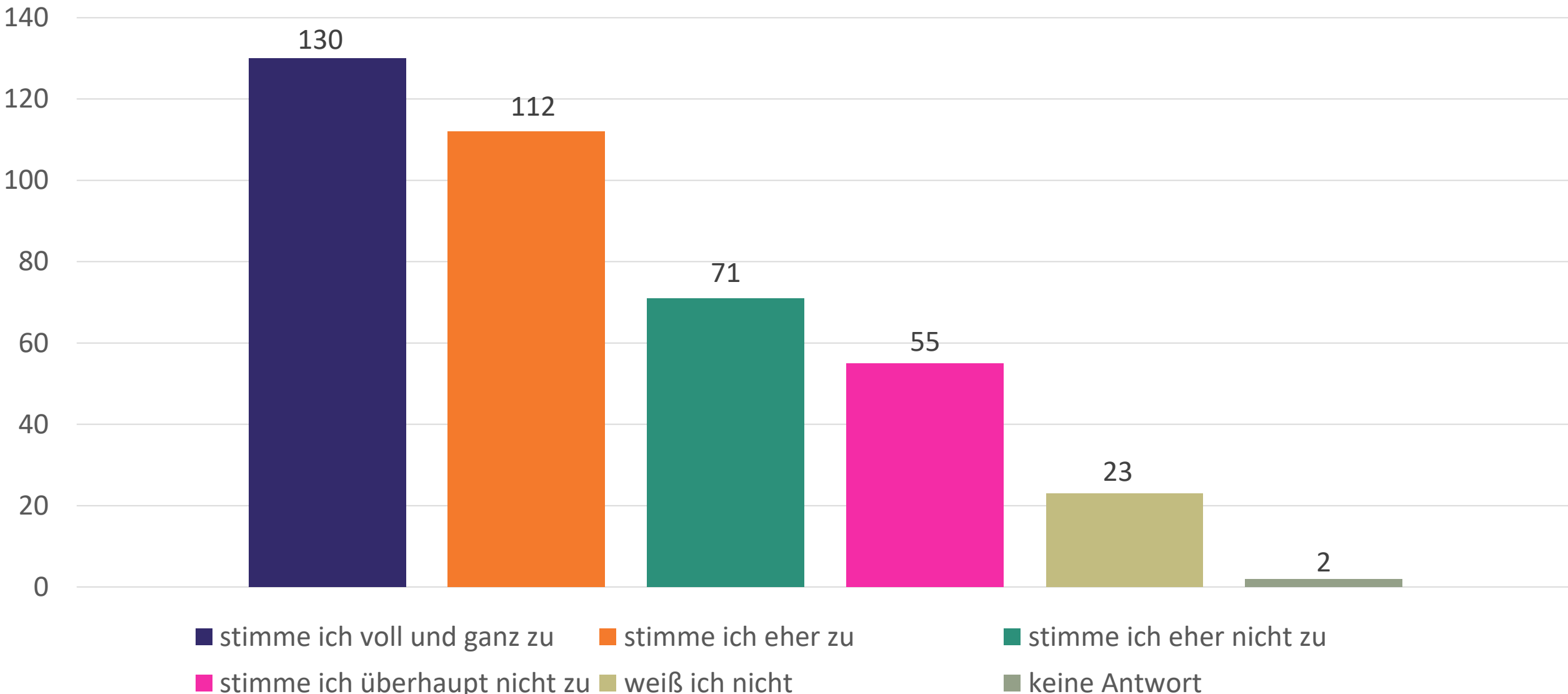
Durch den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht findet mehr soziale Interaktion statt.



Eine anonyme Rückmeldung vom Lernprogramm finde ich besser als eine persönliche Rückmeldung vom Vortragenden.



Gemeinsames lernen mit Mitstudierenden ist für mich wichtig, und kann nicht durch digitale Kommunikation ersetzt werden.



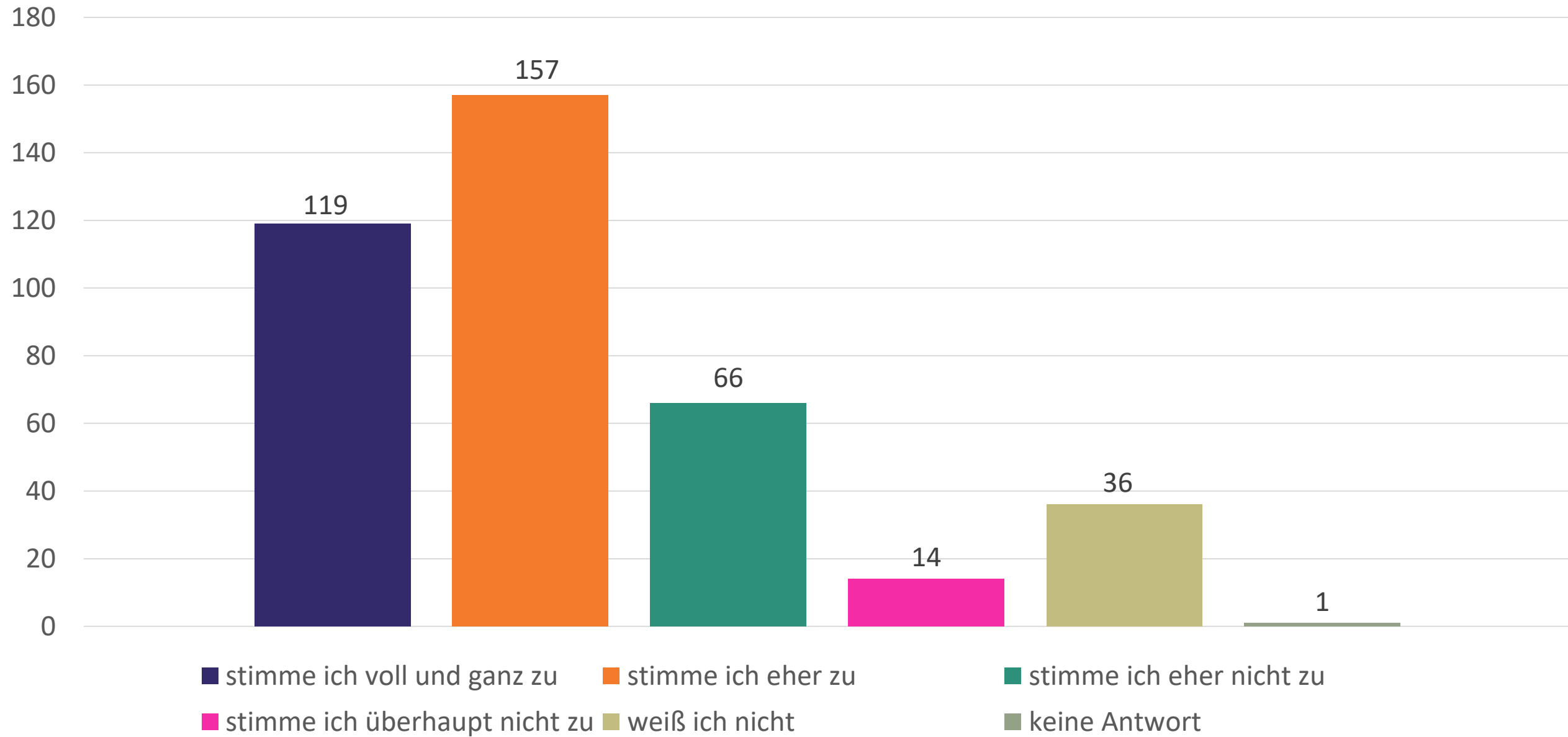
Wünsche zur Kommunikation und sozialen Interaktion

- Digitale Formate müssen ausreichend Kommunikation mit Lehrenden ermöglichen
- Auf die soziale Interaktion darf nicht vergessen werden
- Individuelles Feedback ist wichtig!
- Ausgewogenheit zwischen online und physischer Präsenz

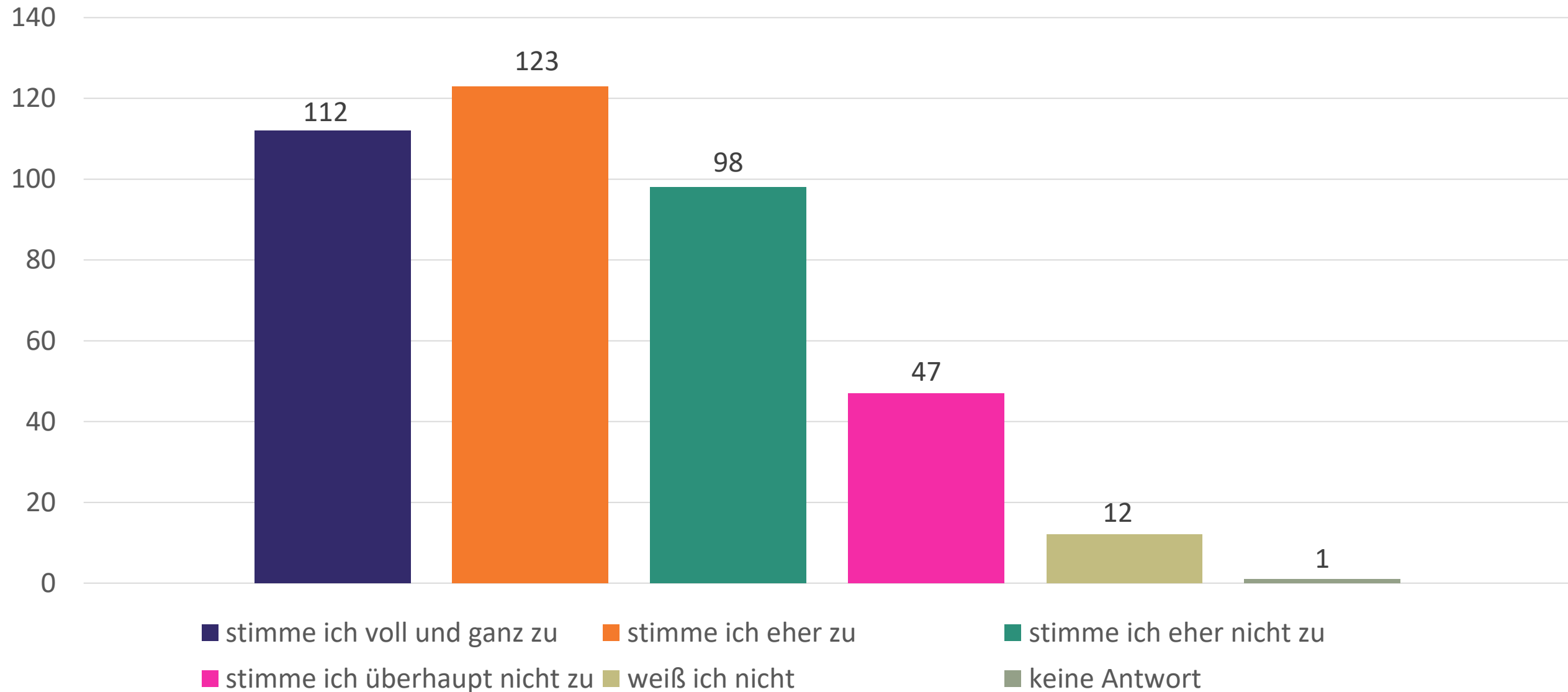
Digital vs. Analog

IST DIGITALE LEHRE IMMER BESSER?

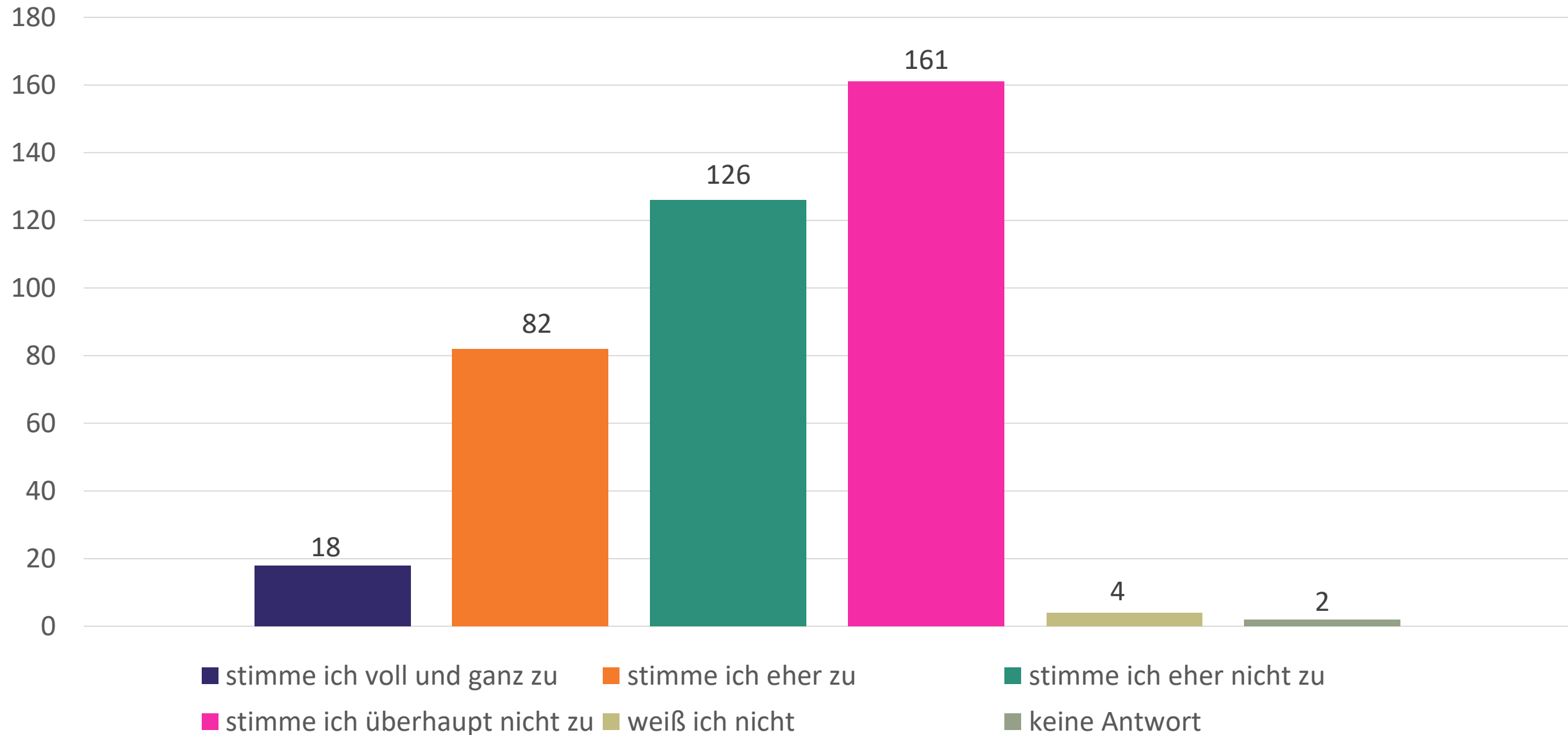
Vortragende sollten häufiger mal etwas Neues mit digitalen Medien ausprobieren.



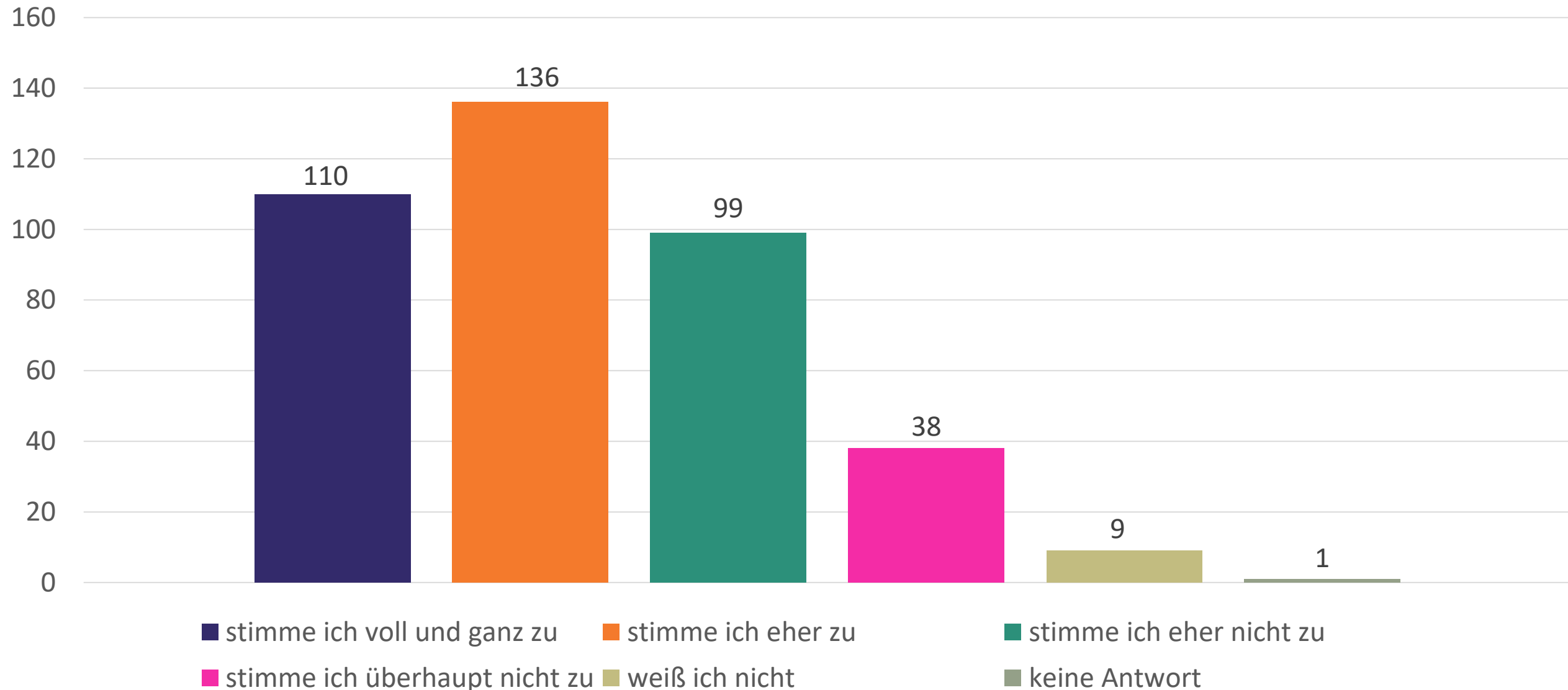
Vortragende sollten ihren Fokus auf das fachliche legen, welche Medien sie einsetzen ist egal.



Lehrveranstaltungen sollten nur mit digitalen Medien durchgeführt werden.



Ich finde es nach wie vor gut, wenn Vortragende klassische Unterrichtsmittel, z.B. Overheadprojektor oder Tafel einsetzen.



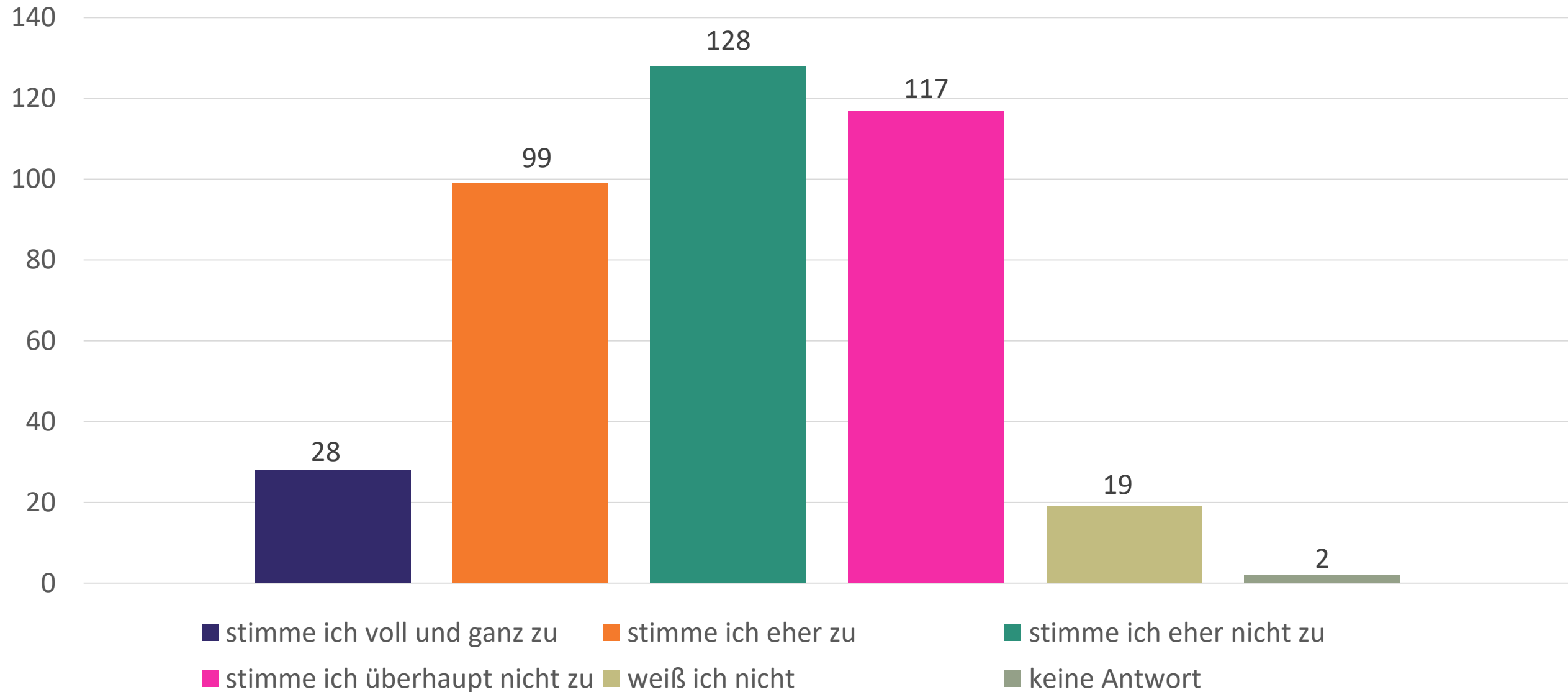
Resultat

- Offenheit für Digitalisierung ist gegeben
- Physischer Unterricht soll aber trotzdem erhalten bleiben
- Wichtig bleibt vor allem die fachliche Qualifikation
- Auch die klassische Lehre hat ihre guten Seiten

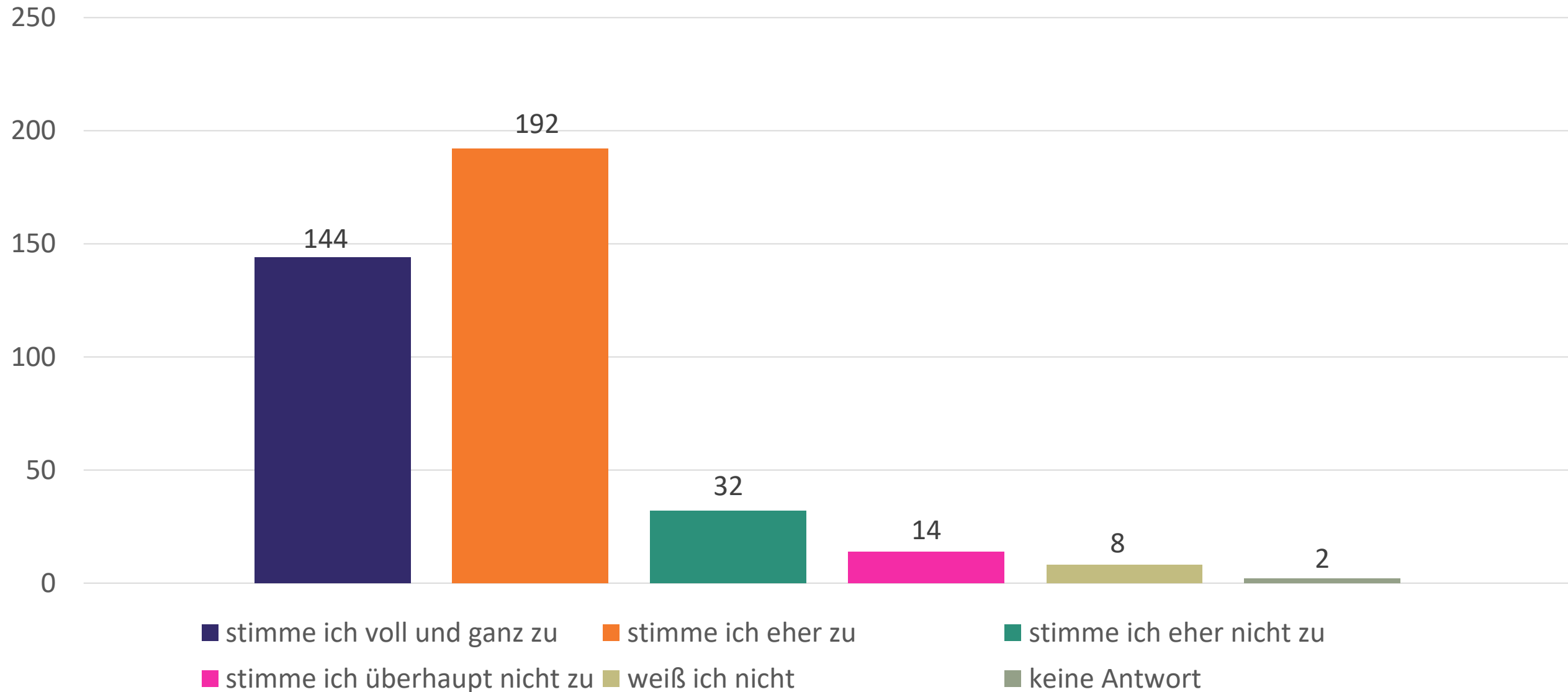
Datenschutz und Leistungsdruck

WELCHE GEFAHREN GEHEN MIT DER DIGITALISIERUNG DER LEHRE
EINHER?

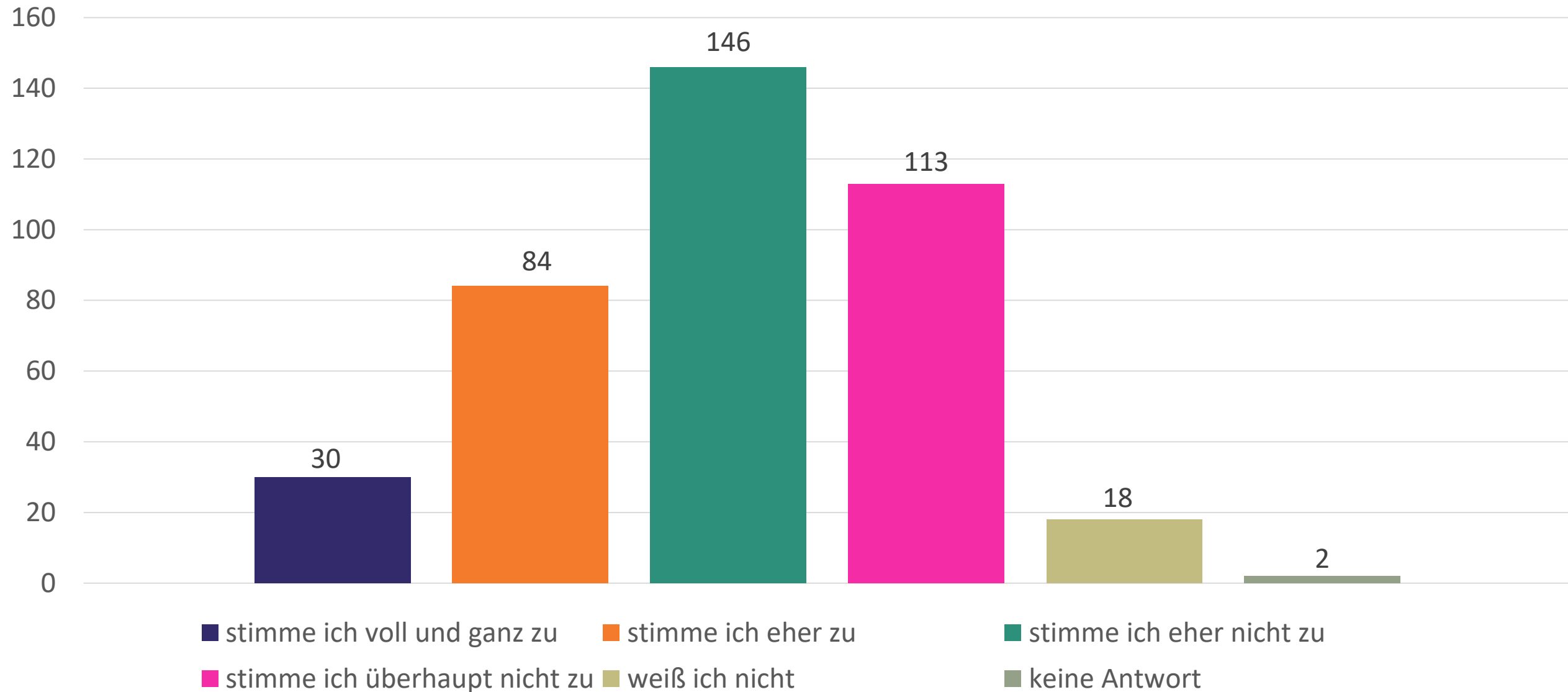
Ich habe einen Überblick, für welche Zwecke meine Daten durch meine Hochschule verwendet werden.



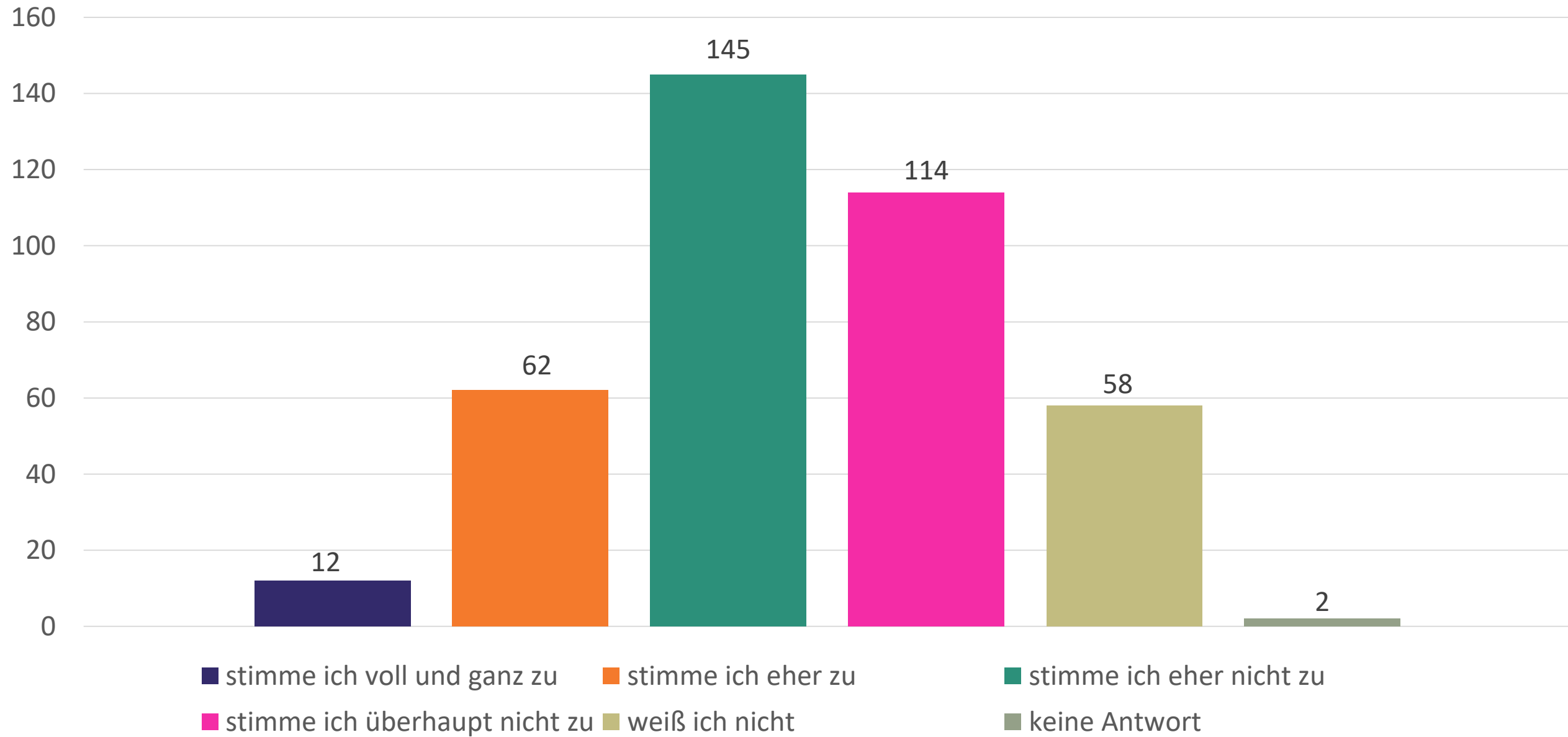
Ich habe volles Vertrauen, dass meine Bildungseinrichtung meine Daten nur für die angegebenen Zwecke verwendet.



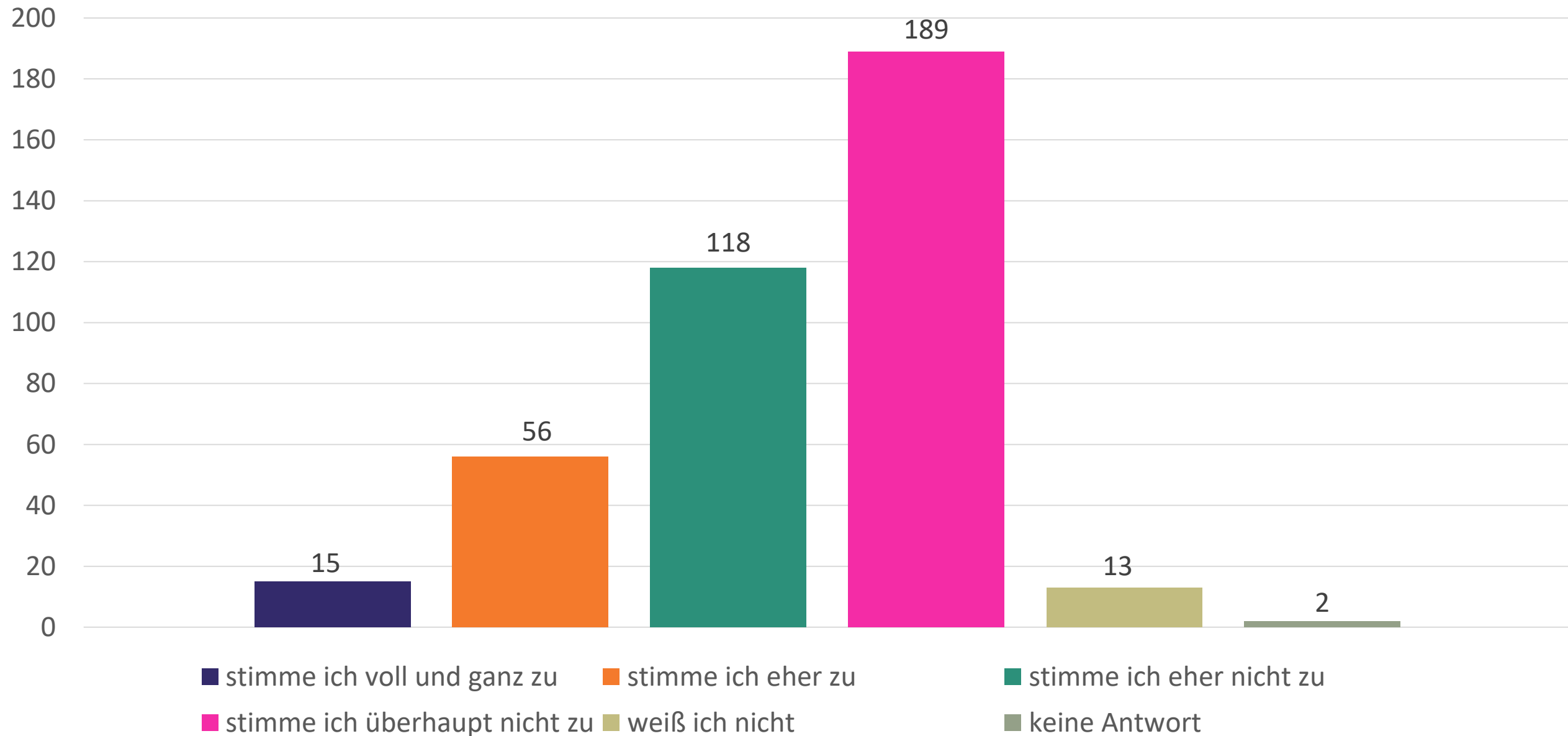
Ich habe Sorgen, dass ich durch den Einsatz von digitalen Lerntechnologien laufend überwacht werde.



Digitale Lern-Tools erzeugen einen verstärkten Leistungsdruck.



Das Angebot der digitalen Medien überfordert mich.



Wünsche: Datenschutz und Leistungsdruck

- Gute Aufklärung wie und wozu Daten der Studierenden verwendet werden
- Fokus auf den individuellen Lernerfolg → keinen zusätzlichen Leistungsdruck durch kompetitive Formate erzeugen
- Bildung im Bereich Medienkompetenz

Erwartungen und Wünsche

Lehrveranstaltungsaufzeichnung

„TU Graz TUBE ist ein guter Ansatz. Ich höre es mir mit einer höheren Geschwindigkeit an und kann stoppen und Unklarheiten wiederholen oder Pausen einlegen ohne etwas zu verpassen.“

- Mehr Lehrveranstaltungsaufzeichnungen

Digitale Lehre als Ergänzung

„Digitale Lehre macht Spaß,
bringt Auflockerung, motiviert
auch faule Studierende“

- Digitale Unterstützung der Präsenzlehre

„Ein Gruppenquiz über die
Lerninhalte kann die
Lehrveranstaltung wieder
auflockern.“

Kommunikation

„Diskussionsforen, bei denen Professoren + Studierende gemeinsam etwas beitragen können.“

„Die soziale Interaktion zwischen Studierenden und somit ein fundierter fachlicher Austausch unter Studierenden wird erschwert.“

- Zusätzliche Kommunikationsangebote können
- Erhalt der face-to-face Kommunikation

Organisation und Verwaltung

„Jeder Vortragende legt seine Unterlagen an einem anderen Ort ab, wie auf der Institutshomepage, Studienmanagementsystem, Moodle etc.“

- Einheitliche Systeme
- Usability für Studierende

Datenschutz

„Überwachung mittels Moodle,
wer wie oft online war.“

- Transparenz
- Keine laufende Überwachung

IT-Ausstattung

„Kaputte Beamer und fehlerhafte Technik oder mangelndes Wissen über Computer der Vortragenden, kann die Vorlesung verzögern und verschwendet viel Zeit “

- Adäquate IT-Ausstattung
- Einschulungen und Support für Lehrende wie Studierende

Digitales Prüfen

„Online Testes geben oft eine falsche Einschätzung. Ergebnisse (z.B. analytische Rechenergebnisse) werden oft bei kleinen Tippfehlern als komplett falsch gewertet.“

- Fokus auf alternative Formen der Leistungsfeststellung

Digitalisierungsvorhaben kommunizieren

„Es gibt kaum
Digitalisierung bisher“

- Ziele der Digitalisierung der Lehre kommunizieren, an:
 - Lehrende
 - Studierende

Die Präsenzlehre muss erhalten bleiben!

„Alles sollte nicht digitalisiert werden“

- Physische Präsenz muss erhalten bleiben
- Zusätzliche Kommunikationsangebote können Mehrwert bieten

„Ergänzungsangebote toll, aber nicht als Ersatz zu face to face Lehre“

Zum Schluss:

WAS IMMER WICHTIG BLEIBEN WIRD...